

Neue Ampel: Links ab zum Osnabrücker Bahnhof

Osnabrück. Auf dem Wallring vor dem Osnabrücker Bahnhof entsteht eine zusätzliche Ampel. Sie wird es Autofahrern künftig erlauben, vom Wall links zum Parkhaus am Bahnhof zu fahren. Das Ziel ist, den Bahnhofsvorplatz zu entlasten.



Neue Zufahrt zum Bahnhof: Eine Ampel macht es bald möglich, vom Wall in die Bruchstraße (vor dem Kino-Komplex) einzubiegen. Foto: Michael Gründel



Franz Schürings, Leiter des Fachbereichs Städtebau, ist ein durch und durch sachlicher Mensch, der nicht zu Übertreibungen neigt. Wenn er vor Ort von einer „nicht alltäglichen Baustelle“ und „wichtigen Maßnahme im innerstädtischen Straßenverkehrsnetz“ spricht, dann ist die höchste Stufe erreicht. Dabei geht es nur um eine Ampel für eine winzige Straße, deren Namen auch Alt-Osnabrückern wenig sagen dürfte: die Bruchstraße. Ihre besondere Stärke liegt darin, dass sie

direkt vom Wall in die Einfahrt der Bahnhofsgarage führt. Und die wird von vielen Autofahrern immer noch gemieden, wenn sie doch nur eben kurz einen Angehörigen vom Bahnhof abholen wollen. Viele nehmen die Schleife über den Bahnhofsvorplatz – und dann passiert's, vor allem zu Stoßzeiten am Freitag und Sonntag: Sie bleiben im Autogewühl stecken.

Die Stadt will es gerade diesen Autofahrern einfacher machen und das Geflecht auf dem Vorplatz ein Stückchen entwirren. Dazu wird auf dem Konrad-Adenauer-Ring eine Linksabbiegerspur mit Ampel gebaut. Wer von Norden oder aus der Innenstadt kommend zum Bahnhof will, muss in Zukunft nicht mehr vor dem Casino links abbiegen. Hundert Meter weiter kann er links in die Bruchstraße einbiegen und dann bis vor den Bahnhof vorfahren (was weniger klug wäre) oder ins Parkhaus fahren (was Zeit spart). Die ersten 15 Minuten kostet das Parken nichts, und einen direkten Zugang zum Gleis 1 gibt es auch.

Die Abfahrt vom Parkhaus wird künftig auch erleichtert, denn die neue Ampel erlaubt auch ein Abbiegen aus der Bruchstraße nach links (Richtung Johannistor) auf den Konrad-Adenauer-Ring.

Dritter Effekt der neuen Lichtzeichenanlage: Die Lücke im Haseuferweg wird geschlossen. Radfahrer und Fußgänger können künftig an dieser Stelle geraden Weges den Wallring zum Raiffeisenplatz überqueren und auf dem Haseuferweg ohne Umweg die City erreichen.

Der Umbau des Knotenpunktes kostet rund 250000 Euro. Der Verkehr wird einspurig an der Baustelle vorbeigeführt, zunächst auf der West-, dann auf der Ostseite. Wenn das Wetter mitspielt, sollen die Arbeiten Ende November/Anfang Dezember beendet sein.

Das Planungsbüro Traffic System Consulting aus Essen hatte 2010 die Effekte einer Zusatzampel in einem Gutachten geprüft. Der schon heute bestehende Bruch in der grünen Welle an der Kreuzung würde vor die neue Ampel verlagert, so die Experten. Rückstaus bis zum Gewerkschaftshaus seien zu Spitzenzeiten nicht auszuschließen. Dennoch sei die Anbindung „aufgrund der positiven Effekte für den Bahnhofsvorplatz zu empfehlen und sollte als wichtigste Maßnahme kurzfristig umgesetzt werden“.

Quelle: NOZ - Website, 15.10.2013